

für unsere Farmer

Winterruhe der Bäume.

Die Ursache der eigentlichen Winterruhe der Bäume ist in der Frostzeit zu suchen, die sich im Winter einstellt. Jede Pflanze benötigt, um wachsen, und gedehnen zu können, außer dem Waffer und den ihm geliehenen Räuberstoffen, einer bestimmten Bärmemenge. Wenn jüngste Bäume nicht genug Holz aufnehmen, überwiegt der Waffer auf sie und macht sie so gut wie nicht vorhanden. Da in dem Bodenraum, der die Räuberstoffe für die Pflanze vorbereitet, das Waffer aber, wenn ihm die Räuberstoffe entzogen sind, für die Pflanze wertlos ist, muß es von den Blättern verdunsten werden. Wenn nun die laubabwerfenden Bäume über Winter ihre Blätter behalten würden, so müßten sie bei starkem Wege sehr viel Waffer verbrauchen, könnten aber aus dem Boden selbst fressen ziehen, da dieses für sie wegen der Kälte nicht aufnehmbar ist. Die Folge davon würde sein, daß die Pflanze in sehr kurzer Zeit verdursten und verdorrt.

Jedes vorübergehende milde Wetter, gepaart mit hellem Sonnenschein, wird den Bäumen in den Wintermonaten verderblich. Die schmeichelnden und lodenden Sonnenstrahlen, welche wärmen die Südfäden der Stämme und Äste treffen, lösen hier vorsichtig die ersten Lebenserscheinungen aus. Die Rinde wird hier wasserreicher. Aber alle Pflanzenteile erfreuen umso leichter, je zarter, jünger und wasserreicher sie sind. Seit nun nach solchen warmen, sonnigen Tagen ein neuer Frost ein, so erfreuen diese Stellen, die erst im Frühjahr als froststellen erkannt werden. Es gelingt sich hier die Partien der Rinde gebraunt und abgelöst, es sind die bekannten Frostplatten, oder auch ein Brand, der in meterlangen Streifen die Rinde ergreift hat. Bei einer nur oberflächlichen Verklebung hilft sich der Baum hier im Laufe des Sommers von selbst, indem er neue Rinde erzeugt. Wenn aber der Frost die tiefer gelegenen Gewebe ergriffen, frischt sich der Brand weiter fort. An diesen Stellen kann kein neues Holz erzeugt werden, und die Bünden sind dann der Platz, wo sich niedere Pilze ansiedeln, die hier Faulnis und Verminzung erzeugen, die immer tiefer in den Baum eindringt.

Gewöhnlich sucht sich der Baum aber zu helfen, er bildet an den Rändern der Frostschäden Körbchen aus, welche die Bünden zu überwölken suchen. Manchmal gelingt die Heilung, aber an dem gefallenen Baum kann man die Brandfelle noch Jahre wiederfinden. Der Querschnitt zeigt hier den toten Splint und die tote Rinde völlig von dem gefallenen Holze überwunden. Nur so oft befindet er sich hier, daß die Pflanze in den Wintermonaten wieder ausgetrocknet wird. Dieses Verfahren kann bei allen Gewächsen zur Anwendung kommen, deren Zweige sich in die Erde biegen lassen.

Viele dieser Blütensträucher können aus Samen gezogen werden und werden in einer Zeit nach dem Blütenfall oder vor Austrieb der Knospen vorgenommen werden. Das Pflanzloch soll groß genug sein, um die Wurzeln gut verteilt aufnehmen zu können und der Boden den Stielholzloch soll noch eine lockere Erdkruste aufweisen, damit die Wurzeln nicht ausbrechen. Am Ende wird die Pflanze in ein etwas schattig gelegenes Beet eingetragen in die Erde gesetzt, und zwar so tief, daß etwa zwei Drittel des Stielholzes aus der Erde hervorsteht. Der Abstand von Stielholz zu Stielholz beträgt im Durchschnitt zwölf Zoll und beim Stecken drückt man die Erde um den Stielholz leicht an. Wände und Säulen fördern den Stielholz leicht entwölkt und an der Spitze dieser einen Winter-Schnitt. Beide Stielholzgruppen werden wieder im Winter ausgetrocknet, d. h. das altedürre und trockene Holz wird dann befestigt, weil der Stielholz sich in dieser Zeit am besten überleben läßt.

Viele dieser Blütensträucher können aus Samen gezogen werden und werden in einer Zeit nach dem Blütenfall oder vor Austrieb der Knospen vorgenommen werden. Das Pflanzloch soll groß genug sein, um die Wurzeln gut verteilt aufnehmen zu können und der Boden den Stielholzloch soll noch eine lockere Erdkruste aufweisen, damit die Wurzeln nicht ausbrechen. Am Ende wird die Pflanze in ein etwas schattig gelegenes Beet eingetragen in die Erde gesetzt, und zwar so tief, daß etwa zwei Drittel des Stielholzes aus der Erde hervorsteht. Der Abstand von Stielholz zu Stielholz beträgt im Durchschnitt zwölf Zoll und beim Stecken drückt man die Erde um den Stielholz leicht an. Wände und Säulen fördern den Stielholz leicht entwölkt und an der Spitze dieser einen Winter-Schnitt. Beide Stielholzgruppen werden wieder im Winter ausgetrocknet, d. h. das altedürre und trockene Holz wird dann befestigt, weil der Stielholz sich in dieser Zeit am besten überleben läßt.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Häute! Pelze! Wolle!

Damit Sie die höchsten Preise und am schnellsten Ihr Geld bekommen, schicken Sie Ihre Pelze, Häute, Wolle usw. an.

Frank Massin
Brandon Manitoba

Bekanntmachung!

Auf viele Anfragen teilen wir hierdurch mit, daß die Preise unserer Liebespäte sich in amerikanischem Gelde vertheilen, wir aber hier den vollen Wert ausbezahlt erhalten, wenn die Zahlung oder Überweisung an uns vermittelt wird.

Canadischer Post Money Order

gemacht wird. Alle unsere Päte gehen versichert, ein Vorteil, den Sie nur haben können, wenn Sie Päte durch uns senden. — Auf vielfachen Wunsch sind wir auch bereit

Geldsendungen

nach allen europäischen Ländern, ausgenommen Sowjet-Russland, für unsere canadischen Kunden zu überweisen. Senden Sie uns irgend einen Betrag per Postanweisung aus und wir werden Ihnen dafür sowjetische Mark, österreichische Kronen etc. etc. bezahlen, wie der Tagessatz erlaubt. Dieser schwankt von Tag zu Tag oft um 20 Prozent nach oben oder unten. Ein bindender Kreis läßt sich daher nicht anfündigen. Als z.B. dieser Tage Chicago-Airmail \$18.00 für tausend Mark forderten, hätten wir diese Summe für \$13.50 kaufen können. Die Vermittlung von Geldsendungen ist also keine Vertrauenssache. Wenn Sie uns vertrauen, wollen wir Ihnen gern behilflich sein.

H. E. BECKER & CO.

Dept. 1

St. Paul, Minn., U.S.A.

Wir bitten um Beachtung unserer Liebesgaben-Anzeige in der letzten Nummer dieses Blattes.

Es müssen solche Schäden schon zeitig im Frühjahr bis auf das gefundene Holz zurückgeschnitten werden und die Bünden muss dann einen guten Verband erhalten. Am einfachsten überwindet man die Erde hier mit Waffer ein. Es wird so hoch und nach mehr Erde eingebracht, und diese zwischen die Wurzeln gesammelt, bis das Pflanzloch voll gefüllt ist. Den frisch verplanten Bewohner hat man in den ersten Zeit einen Pfahl, damit sie feststeht, da sonst der Wind eine Rode rung der Wurzeln bewirkt, wodurch ein Anwachsen verhindert wird. Nach dem Anwachsen wird der Pfahl entfernt.

Tritt im Herbst oder Winter nach dem Pflanzieren ein Frost ein, so bedeckt man den Boden im Umkreis des Pflanzloches mit Dünger. Dieser kann über Winter hier liegen bleiben. Hat man nach dem Pflanzieren zu sahnen, so wird nur von innen heraus, nicht aber von außen geschnitten.

Pflanzen mit unverzweigter

Blüteziehung verplant man in der Regel während des Sommers mit Ausschluß der eigenartigen Zeit.

Es kommen also dafür April bis Mai oder August bis September in Frage.

Stecklinge von Laubbäumen werden im Herbst oder Winter von vorgenommenen Jahreszeiten geschnitten. Den unteren Schnitt erhält und manche Strauchpflanzen werden von dem Unkunden direkt verhindert und blühen dann nicht. Ohne genügende Sortenkenntnis kommt man bei Strauchpflanzen leicht aus. Geschnitten muss, wie schon gesagt, sorgfältig werden, sonst werden die Straucher und die Blüte verblühen. Der junge Strauch muss stark zurückgeschnitten werden, er soll sich gut verzweigen und eine geistige Form annehmen. Ist aber dies erreicht, so bedenkt: sich im Großen der Schnitt auf die Ausrichtung und die Befestigung des alten Holzes. Es soll aber der Schnitt auch eine gewisse Verjüngung abschaffen.

Man unterscheidet am Strand einen Winter und einen Sommerschnitt. Zwischen beiden ist wohl zu unterscheiden, obzwar die Blüten am vorjährigen Holze bilden, sind im Sommer, am besten gleich nach der Blüte, zu schneiden. Es sind fast ausnahmslos die Straucher und die Blüte verblühen. Der junge Strauch leidet darüber zur Wurzelbildung und liegt dann der Wurzelbildung und liegen oft Monate, bevor die Wurzeln bilden. Wenn aber ein Steckling mit dem Trieb beginnt, dann schneidet er auch zur Wurzelbildung an.

Ein jeder Strauchpflanze ist die

Gemeinschaft junger Pflanzen durch Ableger. Dieses Verfahren kann bei allen Gewächsen zur Anwendung kommen, deren Zweige sich in die Erde biegen lassen.

Die Pflanzung oder Verplanzung der laubabwerfenden Gehölze kann in irgend einer Zeit nach dem Blütenfall oder vor Austrieb der Knospen vorgenommen werden. Das Pflanzloch soll groß genug sein, um die Wurzeln gut verteilt aufnehmen zu können und der Boden den Stielholzloch soll noch eine lockere Erdkruste aufweisen, bevor der Antrieb bei kommt. Der Abstand von Steckling zu Steckling beträgt im Durchschnitt zwölf Zoll und beim Stecken drückt man die Erde um den Steckling leicht an. Wände und Säulen fördern den Steckling leicht entwölkt und an der Spitze dieser einen Winter-Schnitt. Beide Stielholzgruppen werden wieder im Winter ausgetrocknet, d. h. das altedürre und trockene Holz wird dann befestigt, weil der Steckling sich in dieser Zeit am besten überleben läßt.

Viele dieser Blütensträucher können aus Samen gezogen werden und werden in einer Zeit nach dem Blütenfall oder vor Austrieb der Knospen vorgenommen werden. Das Pflanzloch soll groß genug sein, um die Wurzeln gut verteilt aufnehmen zu können und der Boden den Stielholzloch soll noch eine lockere Erdkruste aufweisen, bevor der Antrieb bei kommt. Der Abstand von Steckling zu Steckling beträgt im Durchschnitt zwölf Zoll und beim Stecken drückt man die Erde um den Steckling leicht an. Wände und Säulen fördern den Steckling leicht entwölkt und an der Spitze dieser einen Winter-Schnitt. Beide Stielholzgruppen werden wieder im Winter ausgetrocknet, d. h. das altedürre und trockene Holz wird dann befestigt, weil der Steckling sich in dieser Zeit am besten überleben läßt.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Pflanzloch nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf im alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu legen, da sich die Erde des Pflanzloches später im-

Winterzeit ausdehnen kann.

Nach Entfernen des Pflanzloches in das Pflanzloch werden die W

Ber hilft noch den Notleidenden in Europa?

(Fortschreibung von Seite 1.)

innen und die bekannte Journalistin Käthe Mareus kommt nächste Woche nach Wien, um Studien hier zu machen und viele tausende Kinder nach Schwestern bringen zu können. Der Auftrag, den diese Frauen an die schwedische Presse sandten, war herzergreifend. Die Hilfsaktion hatte großen Erfolg. Am schwedischen Endpunkt der Dampferlinie wurden Depots für die Gaben errichtet, überall wurden Clubs und Räumungen gebildet. Mütter sandten die Kleider ihrer verkrüppelten Kinder, die sie als kleinen aufzuheben hatten. Großmütter stricken Schuhe, die sie ihren Enkelkindern vererben wollten. Die kleinen und großen Babys und Mädchen strahlen glückstrahlend die eigenen Sparbücher. In vielen Büros verzichteten die Angestellten bis zum günstigen Zeitpunkt der Hilsleistung anderer Böller.

Auch will es uns wie Reid überkommen, daß jene so nah sind und dritte Hilfe spenden können, während uns die Entfernung der Bevölkerung unserer persönlichen Gemeinschaftsfestigkeit auferlegt. Das soll jedoch kein Grund sein, umreßt Gebrechlichkeit zu dümpfen. Denn gerade jetzt ist auch hier eine große Hilfsaktion organisiert worden.

Helft alle, liebe Landsleute, damit die Hilfsaktionen unserer Deutsch-Garnabiet nicht zurückzufallen braucht, die Kleider ihrer verkrüppelten Kinder, die sie als kleinen aufzuheben haben. Großmütter stricken Schuhe, die sie ihren Enkelkindern vererben wollen.

Die kleinen und großen Babys und Mädchen strahlen glückstrahlend die eigenen Sparbücher.

In vielen Büros verzichteten die Angestellten bis zum günstigen Zeitpunkt der Hilsleistung anderer Böller.

Wenn wir das Elend drüben recht erneut werden, werden wir gern geben, und wer schon einmal gegeben hat, kann noch ein zweites Mal geben.

Wir können es tun. Mit den Hungernden drüber verglichen ist auch der Armut von uns reich. Und lasst uns bedenken: Andere Böller helfen bereitwillig; wir sollten es umso mehr und lieber tun;

denn es sind unsere Stammesbrüder, die hungernd frieren und zu Tode

fürchten der bitteren Not erliegen.

Reliefsfonds des Courier für die Notleidenden in Österreich und Deutschland

Bisher quittiert	\$656.40	John Schroeder, Steinbach, Man.	7.00
J. A. Kendal, Ost.	5.00	Stan. Laramie, Balaconic, Ost.	10.00
R. Beretta, Biopol, Ost.	3.00	Heinz G. Hildebrand, Hague	10.00
Western Floral Co., N. Battleford 3.00		Das. Graub., Thelma, Alta.	5.00
John Hall, West. Wingham, Alta.	5.00	Alb. Widmann, Dugl., Ost.	10.00
H. Henning, Ada, Ost.	10.00	Henry Widmann, Dunal, Ost.	10.00
J. Ahmas, Radisson, Ost.	2.00	Carl Widmann, Duvol, Ost.	1.00
Adolf Reimann, Morden, Man.	10.00	Julie Steidl, Dunal, Ost.	1.00
J. A. Beug, Quinton, Ost.	5.00	Phil Standl, Enderwold, Ost.	10.00
Unbenannt, Hague, Ost.	10.00	Ein. Courierseite, Blumenhof	5.00
Ludwig, Keimharter-Zeitzburg	10.00	A. E. Zamora, Regina, Ost.	85.50
G. J. Dic, Lowe, Alta., Man.	5.50	Zusammen	\$940.40
John Wilke, Viscount, Ost.	10.00	Herrlich dankend quittiert und Einsendungen weiterer Gaben erbeten.	
R. Poemel, Stony Plain, Alta.	5.00	Eile, lieber Lefer. Eile in der Sendung von Geldschüssen für dieses Werk der Barmherzigkeit.	
Ed. Kien, Moibank, Ost.	5.00	Dieselben sind wie folgt zu adressieren:	
Frank Laqua, Warner, Alta.	5.00	Relief F und Co., "Courier", 1835 Halifax St., Regina, Ost.	
John Braun, Neidpath, Ost.	2.00	"Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb."	
Reinh. Schaefer, Big St. Lake	1.00		
Mari Oehler, Strathburg, Ost.	5.00		
Gus Heinemann, Neudorf, Ost.	5.00		
Unbenannt, Martindale, Ost.	5.00		
Jos. Ulrich, Wartburg, Ost.	10.00		
A. Bissel, Winnipeg, Man.	10.00		
W. Honeder, Juifilier, Ost.	2.00		
Anton Kint, Kendal, Ost.	4.00		

Der Briefkastenonkel

in letzteren Jahren bereit ist, Ihnen Ihre Konsulatsfragen zu beantworten. Aufträge daran werden nun von mir nicht mehr entgegengenommen. Ihre Zeitung befindet sich nun und mithin wünschen Sie, daß ich die Konsulatsfragen des Briefkastenonkels erreichbar, um Ihnen darüber zu informieren. Bitte schreiben Sie mir wieder zu können.

J. A. K. Gillian, Ost.

Die Welt, die Sie in Ihrem Schreiben erwähnen, kann auf eigene Faust nichts in d. Angelegenheit des Nachlasses ihres Cheffmanns unternehmen. Es erweist sich für Sie als unbed. notwendig, sich mit einem Rechtsanwalt in Verbindung zu setzen. Die Sache ist um so schwieriger, wenn Sie sich alle in den Arbeitsgemeinschaften ver-

riger als unmündige Kinder vorhanden sind. Das Vormundschaftsrecht wird ein Werk mitzureden haben.

Wir berechnen nichts für das Beantworten von Fragen im Briefkasten.

A. K. Schellhardt, Man. — Wenn Sie aus Deutschland oder Österreich eingewandert sind, werden Sie wohl Ihre Bürgerpapiere nicht vor Ablauf von 10 Jahren nach dem offiziellen Friedensschluß erlangen können, es sei denn, daß vor Ablauf dieser Zeit ein von der Regierung erlaubtes Gesetz ausgeschoben werden würde. Sind Sie jedoch ein Deutschtisch und sind aus Afrika eingewandert, oder waren Sie Britannicus ehe Sie nach hier gekommen, dann hätten Sie Aussicht. Ihre Papiere zu erlangen. Sehen Sie sich alle in den Arbeitsgemeinschaften ver-

gleichbar sind, wenn Sie sich für das Beantworten von Fragen im Briefkasten.

A. K. Schellhardt, Man. — Wenn Sie aus Deutschland oder Österreich eingewandert sind, werden Sie wohl Ihre Bürgerpapiere nicht vor Ablauf von 10 Jahren nach dem offiziellen Friedensschluß erlangen können, es sei

den, daß vor Ablauf dieser Zeit ein von der Regierung erlaubtes Gesetz unter rigorer Beteiligung der Bevölkerung stattfindet. Besonders eindrucksvoll ist dies in den Kreisen Marienburg, Marienwerder, Stuhm und Rosenberg.

Alle Versammlungslokale

darunter sind voll ausgerüstet.

Die Lebewohner aus Dienstwesen sind Engagieng sind leichtlich gebunden,

sofern sie auf öffentlichen Straßen in den Geschäftsräumen, Pärchenläden, Cafés usw.

Die noch hier wohnenden Deutschen müssen die Offiziere grüßen, wodurch ebenfalls sie sofort ausgewiesen werden.

Es ist verboten, deutsch zu reden, sowohl auf öffentlichen Straßen wie in den Geschäftsräumen, Pärchenläden, Cafés usw.

Die noch hier wohnenden Deutschen müssen die Offiziere grüßen, wodurch ebenfalls sie sofort ausgewiesen werden.

Die Befreiung der Barmherzigkeit ist

ausdrücklich verboten!

Mördingen in Elsach. Hier ist folgender Erlass ausgetrennt worden:

„Es ist verboten, deutsch zu reden, sowohl auf öffentlichen Straßen wie in den Geschäftsräumen, Pärchenläden, Cafés usw.

Die noch hier wohnenden Deutschen müssen die Offiziere grüßen, wodurch ebenfalls sie sofort ausgewiesen werden.“

Die Befreiung der Barmherzigkeit ist ausdrücklich verboten!

Eile, lieber Lefer. Eile in der Sendung von Geldschüssen für dieses Werk der Barmherzigkeit.

Dieselben sind wie folgt zu adressieren:

Relief F und Co., "Courier", 1835 Halifax St., Regina, Ost.

"Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb."

Charfreitag — Ohne Auferstehung

wird es besser für die Kermiten da draußen sein, wenn Sie Ihnen nicht zur Zeit und durch eine zwecklässige Kritik am Nachmittag und Steckdose finden. Wenn Sie bisher auch mit dem Verlust von Liebesgaben schlechte Erfahrungen gemacht haben, so brauchen Sie durchaus nicht zu verzagen. Lassen Sie uns Ihnen helfen!

Wir sind nicht viel billiger als andere,

Über ganz bedeutsam leistungsfähiger

Unsere Firma ist kein kostspieliges Geschäftsmittel, sondern die Abweitung zweier lang heitender Firmen, die sowohl im Exportgeschäft als auch in transatlantischer Expedition große Erfahrungen und die ältesten Verbündungen haben, der "American Forwarding and Shipping Corporation" und der "Manufacturers' Union, Inc."

Wir haben persönliche Vertreter überall in ganz Europa! und liefern direkt zum Empfänger.

ASSORTMENT NO. 1 \$55.00

1 Pfund Schäfchen, bestell für Export
2 Pfund Rauhasch, bestell für Export
4 Pfund Spez., bestell für Export
5 Pfund Schafs. in verdecktem Eimer
2 Pfund Zwiebel

7 Pfund Weizenmehl
1 Pfund Kaffee, Alter Haute

2 Pfund Reis, alter
2 gr. Salz, Macaroni

4 Pfunde fassmehr. Milch

Kleider alte oder neue, verschickt zum Empfänger, und wenn Sie möchten, sogar Kaufhaus.

Schuhe und andere Gebrauchsartikel verschickt.

Wir expedieren mit jedem Dampfer, der direkt nach einem deutschen Hafen geht. Unsere Kunden warten nicht wochenlang auf Verladetermine, ganz einfach, weil wir das Geschäft wirklich verstehen.

Wenn Sie mit Ihren Gütern da draußen SCHLECHTE ERFAHRUNGEN gemacht haben, berichten Sie uns, versetzen Sie uns gratis und fronto sofort aufzurufen.

Verlangen Sie unsere Verband-Instruktionen!

Nach allen Ländern Europas! — Spezial-Abteilung für Österreich

CONTINENTAL COMMODITY CORPORATION, Dept. 7
(unter persönlicher Leitung von A. Paul Meister-Branden, länger als sieben Jahre bestandene Mitgliedschaft des New Yorker Handels)

"Wir halten, was wir versprechen"

25 West Broadway, New York City

Kabel-Adresse:
Cococo.

Vieverkauf der Saskatchewan Viehzüchter-Vereinigung

Ausschlagsplatz, Regina.

500 Stück reinteressiges Vieh wird in einem dreitägigen Verkauf veräußert werden.

10 Bulle für Milchviehzucht

10 Aberdeen Angus-Kühe

40 Aberdeen Angus-Bullen

50 Hertford-Kühe

90 Shorthorn-Kühe

100 Hertford-Bullen

Unter den Aufzügen der Saskatchewan Viehzüchter-Vereinigung

Späte Eintragungen werden nicht angenommen.

Schreiben Sie an den Sekretär wegen Katalog.

J. G. Robertson, Sekretär, Regina.

Getreidebauer-Vereinigung



Konvention der "Getreidebauervereinigung" von Saskatchewan zu Saskatoon

(Fortschreibung von vorheriger Nummer)

Vor Eintritt in die Tagessitzung forderte Präsident Maharg die Vertreter der einzelnen verbündeten Vereinigungen auf, die zur Konvention versammelt waren, um die Befreiung der Landwirtschaft zu begrüßen. Es sprachen Herr Wilson als Präsident der Saskatchewan Municipal Chamber, George Langen als Vorsitzender der Saskatchewan Co-operative Elevator Co. und Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Landwirtschaft erzielte.

Herr Langen erwiderte in seiner Rede, daß er zusammen mit anderen Befreiungen die Befreiung der Land

Nachrichten aus Saskatchewan

Protokoll über die Versammlung des Rates der ländlichen Municipalität Ecclesior No. 166.

Auf Dienstag, den 3. Februar, fand im Municipalitätsbüro die zweite reguläre Versammlung des Rates der ländlichen Municipalität Ecclesior statt. Es wöden keine Aufführung und alle Räte annahmen, und es wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

Auf Antrag von Rat Wilson, den Steuer und den Sekretär Schausmeier als Delegierte zur Konvention der Vereinigung ländlicher Municipalitäten zur Vorlage zu bringen.

Der Rat erlaubt sich, die Regierung von der Kommanditgesellschaft zu überzeugen,

Auf Antrag von Rat Spiers, der Billie sowohl wie der Union landwirtschaftlichen Vereinigung eine Summe von \$75 zu überweisen;

Auf Antrag von Rat Dixon, die Festlegung des Schulgeländes vom Stadtkonkordat des Total Cent. Schuldistritts No. 4270 verlangt für die südliche Linie von Section 26-39-21-3 zu erhalten;

Auf Antrag von Rat Fins, die Haftpflichtversicherung für den Sekretär veranlassen;

Auf Antrag von Rat Unger, eingelaufene Rechnungen so wie sie zur Annahme gelangt sind, zur Auszahlung zu bringen;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren für die nächste Versammlung zu verschließen;

Auf Antrag von Rat Unger, P. A. Koeppl für die Benutzung des Wegs auf dem Südwest Viertel von 1-16-11-3 die Summe von \$25 zu zahlen;

Auf Antrag von Rat Wilson, die Rechnung, die vom Stadtkonkordat E. W. Leeter für das Instandsetzen eines schwachen Stütze geringerter worden ist,

Auf Antrag von Rat Wilson, die Annahme der Dokumentation Waldecks zur Begleichung zu überweisen, da aus Informationen zu ersehen ist, dass dies im Dorfe in Pfand genommen wurde;

Auf Antrag von Rat Wilson, dem Einzelnamen des Nord-West-Viertels 5-16-10-3 eine Steuerabrechnung aus der eingezogenen "Total Land Tax" zu geben;

Auf Antrag von Rat Wilson, den Rat der Dorfgemeinde Waldeck davon zu beruhigen, dass die Municipalität jede Abgabe aufzugeben hat, zugleich Interesse an Gründen in Waldeck geltend zu machen;

Auf Antrag von Rat McCann, dass die Municipalität in diesem Jahre keine Mortagen für Sozialzwecke bewillige;

Auf Antrag von Rat Unger, dass das Gefüll von Zabot E. Jangor um Verkürzung von Viehfutter niedergeschlagen werde;

Auf Antrag von Rat Wilson, den Gesuchstellern für Lieferung der Municipalität gehörigen. Der eine Summe von \$26 per Tonne in Anspruch zu bringen. Ein Haftauftrag, der von Rat Unger eingerichtet wurde und dahin ging, den Preis auf \$25,50 per Tonne festzusetzen, wurde angenommen, der Hauptantrag zu rückgeworfen;

Auf Antrag von Rat Wilson, den Sekretär Schausmeier zu erwidigen, dass die Haftpflicht für Lieferungen auf der Bahn angewennt und die Haftpflicht für die Lieferungen den an einzelnen Stellen ernannten Beauftragten zu überreden, um die Entlastung der Bahn zu können;

Auf Antrag von Rat Fins, bis auf Weiteres einen Beauftragter der Municipalität Freitags nach Waldeck und Donnerstags nach Herbert zu entsenden, um Aufzeichnungen und Belebung auf Güter für Reliefszwecke einzutragen;

Auf Antrag von Rat McCann, die vorläufige Liste der Namen der Applikanten für Futter-Hilfe anzuerkennen und diese an den Minister für municipale Angelegenheiten zum Zweck der Genehmigung weiterzuführen;

Auf Antrag von Rat Wilson, die folgende Resolution auf der Konven-

Vereinigung des Büros des Sekretärs und des Ratszimmers die Summe von \$125 pro Jahr offerieren;

Auf Antrag von Rat Sander, den Brief von Bill Tax Lunds Kommisar zu Steuertreue aufzubewahren;

Auf Antrag von Rat Spiers, der Billie sowohl wie der Union landwirtschaftlichen Vereinigung eine Summe von \$75 zu überweisen;

Auf Antrag von Rat Dixon, die Festlegung des Schulgeländes vom Stadtkonkordat des Total Cent. Schuldistritts No. 4270 verlangt für die südliche Linie von Section 26-39-21-3 zu erhalten;

Auf Antrag von Rat Fins, die Haftpflichtversicherung für den Sekretär veranlassen;

Auf Antrag von Rat Unger, eingelaufene Rechnungen so wie sie zur Annahme gelangt sind, zur Auszahlung zu bringen;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren für die nächste Versammlung zu verschließen;

Auf Antrag von Rat Fins, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, eingelaufene Rechnungen so wie sie zur Annahme gelangt sind, zur Auszahlung zu bringen;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verzögern;

Auf Antrag von Rat Unger, die Ernennung der Unteraufseßtoren zu verz

Mitteilungen unserer Leser

Zur gefälligen Beachtung!

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Berichte (Korrespondenzen und Eingangs) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Wir sind gern bereit, Mitteilungen aus dem Kreis unserer Leser im "Courier" zum Abdruck zu bringen. Solche von unseren Lesern eingesendenden Berichte fallen natürlich von allgemeinem Interesse sein und sich auf wirkliche Tatsachen beziehen.

Nur Korrespondenzen, die mit voller Unterschrift und genauer Angabe des Namens verfasst sind, können Aufnahme finden.

Korrespondenzen ohne Namensvergleich werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Natürlich wird veröffentlicht, wie die Namen der Einsender nicht, wenn dies von denselben nicht gewünscht wird. Wir müssen aber in jedem Falle wissen, von wem eine Korrespondenz geschrieben und eingangs wird.

Wir möchten unsre geachten Leser hierdurch höflich gebeten haben, beim Schreiben von Korrespondenzen jede Sorgfalt anzuwenden, daß der Inhalt von unseren Sefern gelesen werden kann. Auch bitten wir die Sefern nicht so eng aneinanderzuladen. Es ist empfehlenswert, zwischen jeder Seite einen Spielraum von etwa ein Drittel soll zu lassen; ferher sollte das Briefpapier nur auf einer Seite beschrieben werden.

Besonders dankbar sind wir in jener Zeit, wenn uns Leser Briefe zur Veröffentlichung zuführen, die sie von Verwandten und Freunden aus europäischen Ländern erhalten und in denen die dort jetzt befindenden Zustände in interessanter Weise geschildert werden.

Die Schriftlinie des "Courier".

Turk Hill, im Monat Februar. Werte Herren! Wünsche dem Courier sowie auch allen Mitarbeitern viel Glück und Erfolg in der Arbeit der Herausgabe des Courier. Endlich ist die Zeit wieder da, in der wir wieder etwas in deutsch lesen können. Möchte uns dieses erhalten bleiben zum Segen unseres deutsch sprechenden Volkes. Ich darf Ihnen sagen, es war für mich ein Vergnügen, Ihnen zu schreiben, dass wir noch Turnhill verlegt.

Wohl auf ins neue Jahr. Ihr B. A. Alnassan.

Dubuc, im Monat Februar. An den Courier! Beiliegend übersende ich Ihnen den Betrag von \$2.50 für den Courier und den Deutsch-Canadian Hausfreund für die Arbeit der Herausgabe des Courier. Endlich ist die Zeit wieder da, in der wir wieder etwas in deutsch lesen können. Möchte uns dieses erhalten bleiben zum Segen unseres deutsch sprechenden Volkes. Ich darf Ihnen sagen, es war für mich ein Vergnügen, Ihnen zu schreiben, dass wir noch Turnhill verlegt.

Anton Loher.

Tisdale, im Monat Februar. Da ich jetzt gerade Zeit habe so will ich dem Courier auch was mit auf die Welt geben. Ich will Ihnen den besten Dank aussprechen, da er es wieder so weit gebracht hat, in unserer Mutter sprache erscheinen zu können. Die letzten 16 Monate waren schlechte Zeiten für mich, da ich die Zeitungen nicht lesen konnte, aber ich habe mein bestes getan und habe sie auch unterrichtigt als sie in englisch erschien. Jetzt bin ich froh und kann die Zeit kaum abwarten bis die nächste Nummer eintrifft. Ich hoffe, daß sich ein jeder über den Courier freuen wird. Ich kriege schon 8 Jahre und ich kann sagen, daß er der beste war im Haufe ist. Er verzeigte nicht und bringt mir viel Neues. Einzig und einzig findet er \$2.00 für die Zeitung. Einen Gruß an alle Leser des Courier. Julius Buttke.

Leipzig, im Monat Februar.

Die Vorberichtigungen für den in Märkten befindlichen geselligen Abend im Stichenshouten sind im Gange und versprechen vollen Erfolg, wie dies nur zu wünschen ist. Chortexter Herr Schröder, welcher zweifellos Bedeutung zu der Hebung des Kirchenganges geleistet, hat unlangt einen Männergesangverein gegründet um der aus 10 Instrumenten bestehenden Leipziger Bande, (Verzeichnung) Kapelle, die Aufmalspalme treitig zu machen. Das Resultat dürfte zweifellos seinen Beurteilungen entsprechen. II. a. wird eingeladen: "Wer will dem Jzar der Welt abscheiden? Wer der Vierter?"

Die Getreidebau-Vereinigung, die aus 95 Mitgliedern besteht, (Prof. Augustus Franke) beschloß in letzter Versammlung die Anhaftung einer öffentlichen Pogge um einem dringenden Bedürfnis abzuheilen. Die Nachricht, daß die C.G.A. im laufenden Jahre die Pogge bis Novembris durchdringen würde, mit Bestfall aufgenommen und steht ohne Frage in engster Verbindung mit der fortwährenden Beliegerung der ganzen Gegend. Leipzig und Chemnitz-Pole königlichen haben die Regierung gemeinsam erfaßt, eine Brücke über den See an geeigneter Stelle zu errichten und durfte der Courier doch von Manitoba, Alberta, B. C. und

den und wird anfangs Mai mit der Errichtung einer eckhaften Garage und Schmiedewerkstatt beginnen. Entsprechend damit einem dringenden Wunsche aller. Derselbe wird gleichzeitig ein komplettes Lager aller ganzartigen Farmmaschinen an Hand haben und ist dies ganz besonders mit Freuden zu begrüßen. Bruder Jacob und Toni Müller haben verlaufen und sind nach Oregon. Vinc. Kostynski wollte auch, konnte aber nicht und wieder hier anfangt. Wenn jemand eine Reise tut.... Die Royal Bank unter der wünshigen Leitung ihres Geschäftsführers Herrn Holt, verabdingt zu bauen wie wir hören. Der geistige Verkehr lädt nichts zu wünschen übrig und löst ein Tanz oder "Spree" den andern ab. Besonders kann man dies an "Train-dance" beobachten. "Una cuique voluptas"! Die minderwertigen Enten wirken demoralisierend auf viele Gemüte aus und darum: Es ist ein Spruch von Alter her - wer Sorge hat, hat auch Ärger! Es wird von dieser schönen Regel ausgiebiger Gebrauch gemacht und in die Pariser umgedreht. Manche Leute wünschen auf Grund dessen, daß sie noch mehr Sothen hätten und da redet man immer von vielen Triften, aber nie vom Durch! Zweifellos wird die Deindustrie, welche schon ganz unter Erfolg auf dem Gebiete der Brautkunst gemacht hat, noch von sich reden machen. Den Jüngern dieser neuen Kunst, welche der Deutsche sollte den Courier lesen, Achtsamkeit, Wm. Engelmann

Herbert, Sask., im Februar. Werte Herren! Einliegend überende ich Ihnen \$2.50 für den Courier und Courier-Advertiser. Weil ich meistens nicht zu Hause bin, senden Sie bitte den Courier an Ihren Vater Herrn Aris Engelmann, Post 67, Hatton, Sask.

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Unter Volksatz hat nunmehr ein großer Wettbewerb zwischen den beiden

Der Courier
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
Generalagent für Alberta u. B. C. Columbia.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

THE COURIER
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendantz
In charge for Alberta and British Columbia.

Machrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Eröffnung des Parlaments

Die dritte Sitzungsperiode des vierten Alberta Parlaments wurde am Dienstag, den 16. Februar durch den Lieutenant Governor Brett feierlich eröffnet. Das alle Mitglieder waren anwesend und in den Gallerien drängten sich die Zuschauer, als der Lieutenant Governor um 3 Uhr nachmittags in Begleitung von General Bell, Oberleutnant Beales und anderen Mitgliedern des Distrikthaupartiers vor dem Parlamentsgebäude erschien, eskortiert von einer Abteilung der Royal Mounted Police.

Bei der Verlesung der Thronrede wurde G. S. Pingle, Abgeordneter für Redcliffe, am Stelle des verstorbenen G. B. Fisher zum Präsidenten des Hauses gewählt und der neue Abgeordnete für Cochrane Mr. Alex. Moore der Verfassung vorgestellt. Die Thronerede, die daraufhin von Lieutenant Governor Brett verlesen wurde, stellte keine wichtige neue Gesetzesgebung in Aussicht. Nach Erörterung der Friedensproklamation, des Besuches des Prinzen von Wales und des Herzogs von Devonshire wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, dass das kommende Jahr unserer Provinz weiteren wirtschaftlichen Fortschritt und Entwicklung bringen werde, und die Abfahrt der Regierung durch Verbesserung des diesbezüglichen Gesetzes die Bewährung eröffnete im Süden der Provinz zu fordern bestätigt. Wie bisher wird der Lieutenant Governor um 3 Uhr nachmittags im Erziehungswesen von der Regierung besondere Sorgfalt angewendet und entsprechende Gesetzesvorschläge dem House von Zeit zu Zeit vorgelegt werden. Die Erweiterung des Telephoniedienstes wird in diesem Jahre größere Aufwendungen nötig machen und eine Reihe von öffentlichen Arbeiten, die infolge des Krieges verschoben werden müssen, sollen jetzt zur Ausführung kommen. Ein der wichtigsten Fragen mit denen sich das Parlament während dieser Sitzungsperiode zu beschäftigen hat, ist die Frage einer Regelung unserer Naturschäfe, deren Übertragung an die einzelnen Provinzen soll ein Anfang gemacht werden. Röhre Radnor hat bislang noch nicht bekannt, was wird Corporal Sader sofort Bericht erstatten, sobald die eingeleitete Unterhandlung abgeschlossen ist.

Nach Verlesung der Thronrede wurde das Haus auf Donnerstag nachmittag vertagt.

Edmontoner Nachrichten

Städtische Einfamilienhäuser soll bezahlbar werden.

Die Stadtbürokraten werden das Parlament erfreuen, wenn der Charakter der Stadt durch abweichen, dass die Einfamilienhäuser, die ursprünglich nur für die Tochter des Krieges errichtet worden waren, auch in Zukunft beibehalten werden. So Einfamilienhäuser für \$1.500 bleiben wie bisher von der Steuer befreit und dieselbe Vergünstigung wird auch einem Ehepaar gewährt, wenn das gemeinsame Einkommen \$2.500 nicht überschreitet. Für die ersten \$1.000 über den erwünschten Beträgen wird die Steuer 1 Prozent, für die zweiten \$1.000 2 Prozent und für die nächsten \$5.000 3 Prozent betragen, während alle Einkommen von über \$10.000 eine Besteuerung von 8 Prozent unterliegen. Geschäfts- und Fabriksteuern werden wie bisher erhoben werden.

Tödlicher Unfall

Der Zusammenbruch des Schornsteins auf John Walter's alter Säule verhinderte am letzten Montag den Tod von Albert Blad, der mit zwei anderen Arbeitern mit dem Abreißen des Schornsteins beschäftigt war. Während die Leute dabei waren, dass die gelaufene Fundamente zu entfernen, nützte das Eisenrohr plötzlich zusammen und brach Blad unter den Trümmern in zwei Hälften. Durch einen glücklichen Zufall wurden seine beiden Kameraden vor dem gleichen Schicksal bewahrt. Blad lebte in Alberta Hotel und soll ein zurückgetreter Soldat sein. Aus Briefen, die er bei sich trug, geht hervor, dass er einen Bruder in Toronto hat.

Zweigstelle der Union Bank an den Stockyards

Die Unionbank hat eine Zweigstelle an den Stockyards eröffnet, deren Errichtung der in Edmonton wohlbekannte Herr A. M. Fraser übernahm. W. Es in die direkte Bankstelle in diesem Teile der Stadt und die Union Bank hat ihren Aufzug, zumindest am Platze zu erscheinen, auf diesesmal aufmerksam gemacht.

Waggonschuppen und Passagierwagen verbrannt

Ein Feuer, das am letzten Montag auf dem Bahnhofe der G. & P. Eisenbahn zum Ausbruch kam, zerstörte einen Waggonschuppen und zwei Passagierwagen, die dort zur Reparatur untergebracht waren. Trotzdem lag 2 und 8 der Feuerwehr prompt am Platz erschienen, erwies es sich doch, infolge der Unzugänglichkeit des Platzes als unmöglich, das Feuer rechtzeitig zu löschen. Es gelang jedoch, die benachbarten Gebäude vor Schaden zu bewahren.

Influenza greift um sich

Die Anzahl von Influenzafällen in Edmonton ist häufig im Badehaus begriffen und nach Mitteilungen von Mrs. R. Edwards, welche die städtische Hilfsstation leitet, ist es infolge Maneges an Pflegern fast unmöglich,

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Weidenpfosten

Jetzt ist es Zeit, Pfosten zu bestellen.

Infolge des hohen Schnees kommen in diesem Jahre nur wenig Pfosten auf den Markt. Wer in diesem Jahre fangen will, sollte seine Bestellung jetzt machen. Wegen Eingeschneitheit schreibt an.

BECKER & SCHMID

312 Tegler Bldg. P. O. Box 301. Edmonton, Alta.

Provinzialnachrichten

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta u. B. C. Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier

Sweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:

312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.

Ratgeber zur Pflege der Gesundheit

Tanne als Zuderstoff!

Um das zuderbedürftige Publikum seiner Laufung auszusetzen, sei folglich bemerkt, daß die Zuder-Endeinführung, um die es sich hier handelt, keine reguläre gesellschaftliche Ausbeutung zuläßt. Im übrigen würde, auch wenn eine solche Ausnutzung angängig wäre, das liebe Publikum ja doch seinen Vorteil davon haben, so lange die Profitamster ihr Treiben fortsetzen könnten. Eine merkwürdige Tatsache ist es jedenfalls, daß man in den Blättern oder Rädern der berühmten Douglas-Tanne eine Zuderquelle gefunden hat, und daß man nicht längst davon weiß, obwohl Indianer seit Jahrhunderten solchen Zuder erlangt, und sogar große vierbierige Zuderliebhaber, nämlich Bären, die führen Blätter sich zu Gemüte geführt haben sollen. Förscher und Missionäre scheinen nie etwas von dieser Naturerscheinung wohrgenommen zu haben; über die aber Prof. John Davidson von der Universität von British Columbia, Kanada, einen ganz ernsthaften Bericht erstattet hat.

Soweit bis jetzt bekannt, haben nur Douglas-Tannen in gewissen Teilen der Trocken-Zone von British-Kolumbien solchen Zuder-Gehalt in ihren Rädern. Der betreffende Landstrich liegt hauptsächlich zwischen dem 50. und 51. Grad nördlicher Breite und zwischen dem 121. und 122. Grad westlicher Länge. Nicht an allen solchen Tannenbäumen entwölft sich diese Eigentümlichkeit, sondern nur an Bäumen, die auf sanft abfallenden Höhen wachsen, nicht in dicker Waldung befreimmen sieben und mit ihrer südl. und östlichen Seite der Sonne ausgeleuchtet sind. Auch dann kommt es noch an gewissen atmosphärische Verhältnisse an, ob der Zuderstoff zu Tage tritt, oder nicht. Bei häufigen Fällen wird ein großer Teil des sich bildenden Zunders vom Baum selbst für Nahrungsverrat in Anspruch genommen, und dann ist wenig oder vielleicht überhaupt kein Zuder erhältlich.

Zu anderen Zeiten wiederum mag ein Laubwerk der selben Tannenbäume der Zuder reichlich, ja

überreichlich auftreten! Die Indianer benutzten den Zuderstoff, wie es heißt, viel, verschenkten sich jedoch nie auf ihn als regelmäßiges Erzeugt des Großen Geistes. Der überschüssige Zuderstoff mag sich so weit nach ausswärts drängen, daß er tropenweise von den Rädern abfällt. Es ist ein außerordentlich füher und sehr wohlschmeidender Zuder. Die Wissenschaft kennt ihn unter dem Namen "Trisaccharid", aber bislang nicht als ein Produkt von Douglas-Tanne, sondern von einem kleinen asiatischen Strauch, der in Perien und Turkestan wächst. Das Produkt der Douglas-Tanne hat aber, soweit untersucht, einen bedeutend größeren Reinheitsgrad, bis zu 50 Prozent Trisaccharid, das, was noch hinzugefügt sei, immer zu den besten Zündstoffen gehört.

Was gelöst, von einem regelmäßigen Ausnützung dieses ausgesetzten Zunders im geschäftlichen Sinne, und zu Nahrungs Zwecken, kann teilweise sein; dasogen soll derfelbe einen sehr hohen Wert für die pharmatische Chemie haben. Aus diesem Grunde darf die obige Verfolgung mehr immerhin mit Freuden begrüßt werden.

Die Pflege der Leibesübungen

ist seit jeher eine Erziehung aller Kulturvölker gewesen. Bei den alten Griechen konnte man sogar von einer nationalen Gymnastik sprechen. Das war im alten Rom nicht der Fall. Dort wurde die körperliche Erziehung als Volksbildung mehr als zu zweit durch die Gähnungen der Bevölkerung gezeigt, so daß die griechischen Schriftsteller sagen konnten: "Die Pflege der Leibesübungen fand weder in der Erziehung der Jugend, noch in den Gesetzen des Staates eine Stelle, weder in den Sitten des Volkes, noch in der Freizeit der Götter, kurz, in keinem der Kreise, in welchen ein frisches Volksselbstbewußtsein lebte". Wenn man von denjenigen lösungsfreien Übungen absieht, die gesundheitlichen oder militärischen Zwecken dienen, war der Kreis der Leibesübungen im alten Rom ein überaus eingeschränkter. Für die Athletik erfreute sich zur Kaiserzeit vorzugsweise der Ruder reichlich. ia

das Laufen und Schwimmen, das Reiten und das Ballspiel. Römisch ist das Ballspiel wurde allgemein geübt, und zwar nicht bloß im Freien, sondern in großen Hallen; einzelne Wohnhäuser hatten eigene Balsäle, in denen Wettkampf und Hochwurf getrieben wurde.

Das Gähnen.

In den meisten Fällen ist das Gähnen nichts weiter als der jähre Ausdruck der Ermüdung oder der Langeweile. Wenn es in normalen Grenzen bleibt, hat das Gähnen nichts Besorgniserregendes an. Das Produkt der Douglas-Tanne hat aber, soweit untersucht, einen bedeutend größeren Reinheitsgrad, bis zu 50 Prozent Trisaccharid, das, was noch hinzugefügt sei, immer zu den besten Zündstoffen gehört.

Was gelöst, von einem regelmäßigen Ausnützung dieses ausgesetzten Zunders im geschäftlichen Sinne, und zu Nahrungs Zwecken, kann teilweise sein; dasogen soll derfelbe einen sehr hohen Wert für die pharmatische Chemie haben. Aus diesem Grunde darf die obige Verfolgung mehr immerhin mit Freuden begrüßt werden.

Im übrigen handelt es sich, wie seit jeher eine Erziehung aller Kulturvölker gewesen. Bei den alten Griechen konnte man sogar von einer nationalen Gymnastik sprechen. Das war im alten Rom nicht der Fall. Dort wurde die körperliche Erziehung als Volksbildung mehr als zu zweit durch die Gähnungen der Bevölkerung gezeigt, so daß die griechischen Schriftsteller sagen konnten: "Die Pflege der Leibesübungen fand weder in der Erziehung der Jugend, noch in den Gesetzen des Staates eine Stelle, weder in den Sitten des Volkes, noch in der Freizeit der Götter, kurz, in keinem der Kreise, in welchen ein frisches Volksselbstbewußtsein lebte". Wenn man von denjenigen lösungsfreien Übungen absieht, die gesundheitlichen oder militärischen Zwecken dienen, war der Kreis der Leibesübungen im alten Rom ein überaus eingeschränkter. Für die Athletik erfreute sich zur Kaiserzeit vorzugsweise der Ruder reichlich. ia

der außerordentlichen Billigkeit und Zweckmäßigkeit.

Zur Bekämpfung der Hosenwurmkrankheit.

Der erste Teil des Jahresberichts der internationalen Gesundheits-Wohlfahrt der Rockefeller Foundation zeigt, wie weltweit die Bekämpfung des gefährlichen Hosenwurms geworden ist. Während der letzjährigen Forschungen arbeiteten Vertreter von Brasilien, Centralamerika, Indien, aus dem fernsten Osten, sowie von 12 Staaten der Welt Staaten mit der Rockefeller Foundation Hand in Hand. Geführt um Hilfe zur Bekämpfung dieser Krankheit ließen ein von Columbia, Südamerika, Barbados, Curacao, Santa Domingo, der Karibik, Mexiko und Guatamala, gekommenen Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Regierungsentwurf vorgelegt. Das Unternehmen, dessen finanzieller Teil die Provinzen Altimariland und Westchalen aufzurichten, die in eines der größten, die von Deutschland geplante sind. Behausungen für 600.000 Männer, Frauen, und Kinder sollen geschaffen werden. Man will die Bewohner reichlich fördern, daß die Bewohner so angereizt werden,

heimische für deutsche Bergleute Berlin - Heimatort für 150.000 Bewohner im Außenland werden, in einem neu errichteten Landtag eingereichten Reg

Für stille Stunden der Sammlung und Andacht

Bergpsalm

Zum Himmel ragen
Die Berge Gottes,
Die Schöpfungsgezeuge,
Und nieder rießen
Wiel aufsend Quellen
Und tränken Wiesen
Und Schattenwälder;
Und dritter glänzt
Die Himmelsvolkung
Die Morgenröte.
Die farbenbunte,
Die sternengeschmückte;
Und all die Himmel
Bekleiden mächtig,
Volumenmäßig
Den Weltentomme
Und seine Ehre.
Denn eh die Berge
Gegründet waren
Auf seiter Erde,
Und eh die Erde
Zum Ball gerundet
Am Weltentomme,
Und eh die Welt,
Die wunderbare,
Den Raths entspungen,
Wist du, o Ewiger,
Von Ewigkeit?
Und wenn die Berge
Den Walde verhünen,
Komm Sterne sinken,
Und Himmel altern,
Wiederst du, Ewiger,
In Ewigkeit! —
Hallelujah!

Wer auf dich baut,
Du Rets des Heiles,
Kann nicht verirren,
Kann nicht verderben.
Hallelujah!
So weit der Himmel
Ist über der Erde,
Schirmt deine Allmacht
Die, so dich fürdten,
So weit der Abend
Ist von dem Morgen,
Läßt du die Sinde
Jern von uns sein,
So weit die Wolken
Am Himmel ziehen,
Zeit Deine Gnade
Den Deinen nah,
So viele Quellen
Vom Berge rieseln,
Mit soviel Stromen
Der ein gen liebe,
Träufst du die Seele,
Die nach dir dürstet,
Hallelujah!

A. Schwabkopff.

Hoffnung

Neben dem Glauben, der uns den fernen füheren Haten zeigt, muß die Hoffnung auf Unsterblichkeit und Wie-dersehnen als feine Zuverlässigkeit in unserem Herzen leben. Der Glaube allein, daß Alles eins besser werden wird, daß wir schon hier unter den Augen einer schübenen Allmacht und Allgegenwart arbeiten, würde das verlangende Herz nicht bestimmen können, das seine Liebe nicht mit ihm und seinem Himmel nur dort finden kann, wo Bereitung in Ewigkeit sein wird. Ich bezeichne mit Liebe natürlich vornehmlich Alles, was in den nächsten und heiligsten Banden des Lebens als natürliche Ge-füße an uns herantritt. Alles, was das verwandte Herz kompatibel zu uns sieht, wofür die Erde zu klein und das Leben zu kurz wäre, wenn keine Ewigkeit dahinter läge. Ja, das Herz soll seine Hoffnung in sich tragen, damit es Wohler und freudiger schlagen lasse und nicht gedrückt werde, wenn das Herz, das es gelehrt, von ihm empfangen wird. Es soll fühlen und mit Zuverlässigkeit hoffen, daß der Gott, der das Delikatete und Schönheit in uns meine Stimme laubt und verjüngt.

Aus Kampf Nachfolge Christi

Dass man Gottes Wort demütig hören soll, und das viele es nicht erwarten.

Höre Sohn, meine Worte. Worte voll Weisheit, die alle Wissenschaft der Philosophie und der Weisen dieser Welt weit übertrifft.

Meine Worte sind Geist und Leben,

und nicht nach menschlichem Sinn zu erwägen.

Du darfst sie nicht zur ersten Erfüllung missbrauchen, sondern mußt sie schweigend anhören und mit aller Demut und großer Begierde aufnehmen.

Die Schrift sagt: „Wohl dem, den du, Herr, zärtigst, und lehrst ihn die Wahrheit.“

Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Lebt in Regina, 708 1/2 Gotthards Street, der endgültigen Gründungsstraße, Binnsburg Straße zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagschule im 10. Stock eines mehrstöckigen Gebäudes leben Sonnabends morgens um 7 Uhr abends um 5 Uhr. Nedermann ist berufen zu den Gottesdiensten der Kirche und ist er ernannt worden, um sie zu leiten, die Kinder in ihr Sonntagschule zu lehren.

Geistliche Gemeinde, unabhängige Ausbildungsführer Konfessionen, Regina.

Geboren 1874, Binnsburg, Sask.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Medizinische Ärzte

John A. Rose, M.A., M.B., C.M., D.T.D. — Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11 Ave., (gegenüber Post-Office). Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Ross, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich; Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elste Ave. und Cornhill St., Telephone 2548. Bohning 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina.

J. H. W. Huntman, M.D., früher in Salzburg, jetzt Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephone 6561, Bohning 3914 Dendrich Ave., Telephone 4242.

Dr. F. Hendriks — Spezialist — Chirurgie — Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 909 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telephone 6722, Haustelephon 6723.

Bücherrevisorin

DAWSON & ROSBOROUGH — Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan Resident Partner, Regina. J. W. Rosborough, C.A., Saskatchewan Resident Partner Moose Jaw. Phone 3734 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Daniels' Advoaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte führen in Kanada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina. Emil Dör, L.P.C. B. W. Guggisberg, B.A.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rats in allen Rechtsfragen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Elste Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephone 6323.

Martin, McGowen & Martin, Rechtsanwälte, Advoaten, etc., Leader Gebäude, Regina. Hon. W. M. Martin, B. W. McGowen, J. D. Martin.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advoaten, u. i. u. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Dacre Bldg. — James Balfour, A.C.; Charles B. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advoaten und Notare. Tanner Bldg., Elste Avenue, Regina. James B. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

Leichenbestatter

The Regina Burial Co. 2435 Victoria Ave., Regina.

Unser Leichenhalle gänzlich gänzlich kostenfrei zur Verfügung gestellt. Motor-Ambulanz. Telephone 2828.

Apotheken

MASSIG'S Apotheke Maple Leaf Bldg. empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsstoffe, etc., etc., in nur weiter Qualität.

Reserve werden sorgfältig angefertigt. Postverkauf nach allen Teilen Kanadas wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutlich oder Englisch an: W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Finanzagenten

Bell & Mitchell, Ltd. Versicherung jeder Art für den Farmer. Telephonieren Sie 3672, oder schreiben Sie an und Western Trust Bldg., Regina.

Landvermesser

SMITH & PHILIPS, Civil engineers and surveyors. We do all technical work in this line as road surveying, Waterworks system and other municipal work. We also supervise large excavating, brick building, etc. Write in English or German. Smith & Philips, D.L.S., 1828 Scarth St., Regina, Sask.

Peterson Engineering Co. 1704 Scarth St., Regina, Sask. Telephone 2909. Übernimmt alle Ingenieur- und Berufsschaffensarbeiten in Saskatchewan für Städte, Dörfer und Privatpersonen. Wenn gewünscht wird deutsch sprechender Ingenieur zur Verfügung gestellt. — Korrespondenz kann in Deutsch beantwortet werden.

Ingenieure und Landvermesser (Svennors) empfehlen sich für alle Arbeiten, wie Begehrungen, Ausarbeiten von Plänen für Wasser- und Kanalbau, Arbeit, übernehmen auch Leitung für umfangreiche Erd- und Brütschbauteile, usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an Smith & Phillips, D.L.S., 1828 Scarth St., Regina, Sask. Phone 2032.

Handwerkschulen

BIG DEMAND FOR GAS TRACTOR Experts, Auto Mechanics, You can learn the work in a few weeks. Day and evening classes. We also teach Wiring, Tire Vulcanizing, Battery Re-Building and Repair. Visit our nearest school or write for free Catalogue. Hemphills Motor School, 1737 Rose St., Regina, Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary and Edmonton. Ill.

Gefüht wird — Zimmerleute, Maurer und Baumeister gesucht für den sommerlichen Aufschwung im Baugewerbe Großer Bedarf für Leute, wenn sie praktische Erfahrung haben. Eine vertriebenen und Rottenanstellung machen können. Lernen Sie zufrieden durch eine neue leichtere Methode Lassen Sie mich Ihnen eine freie Anleitung zum Zeichnen von Plänen geben. Keine Kosten. Schreiben Sie noch heute. Charles W. Moore, 2167 Chicago, Ill. Bush, Minneapolis, Minn.

Gefüht wird — Zimmerleute, Maurer und Baumeister gesucht für den sommerlichen Aufschwung im Baugewerbe Großer Bedarf für Leute, wenn sie praktische Erfahrung haben. Eine vertriebenen und Rottenanstellung machen können. Lernen Sie zufrieden durch eine neue leichtere Methode Lassen Sie mich Ihnen eine freie Anleitung zum Zeichnen von Plänen geben. Keine Kosten. Schreiben Sie noch heute. Charles W. Moore, 2167 Chicago, Ill. Bush, Minneapolis, Minn.

GOOD WAGES AND STEADY EMPLOYMENT FOR WOMEN. Learn the Barber trade. Only a few weeks required to learn. Tools furnished. Great demand at \$25 to \$35 per week. Write or call for Free Catalogue. Hemphills Barber College, 1737 Rose St., Regina, Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary and Edmonton. Ill.

Gefüht wird katholische Haushälter für Witwen mit 4 Kindern auf der Farm. Antritt sofort. Angebot mit Angabe des gewünschten Gehaltes erbeten an Box 81, Courier, 1835 Halifair St., Regina, Sask.

Gefüht wird ein zuverlässiger junger Mann für Farmarbeiter. Dauernde Stellung. Angebote mit Angabe des gewünschten Monatsgehaltes erbeten an G. Ries, Estor, Alta.

Gefüht wird ein Farmarbeiter. Dienst, entritt fröhlich. Anständiger Lohn und gute Behandlung zugesichert. Angebote zu richten an John Deveigneur, Reddiction, Sask.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein Farmarbeiter. Dienst, entritt fröhlich. Anständiger Lohn und gute Behandlung zugesichert. Angebote zu richten an John Deveigneur, Reddiction, Sask.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei seine Arbeit verrichten und verständig im Umgang sein. \$120 Monatsgehalt. Deutlicher bevorzugt Angebote an E. Piernadi, Glacebo, Ill.

Gefüht wird ein junger zweiflügiger Mann für Farmarbeiter. Dienstbeginn Ende März. Muß „dabeisein“, dabei

Zauber des Südens

Dem Leben nacherzählt von Hans Dominik

(1. Fortsetzung)

Ein Schatten flog über ihr Gesicht:

"Ach die Kritik," entgegnete sie weinend.

"Heut wird man als über den grünen See gelobt und morgen losen sie kein gutes Haar an einem — — Loh — — die beste Kritik muss doch die eigene Zufriedenheit sein."

Kritik kam aber zu Dir, Fritz. Was hast Du vor. Was führt Dich plötzlich nach München? Du schreibt mir doch, daß Du noch nie in Deinen Arbeiten feststehst, daß an Letztem nur Dich auch in diesem Zugriff nicht zuvorkommen sei."

Der Ingenieur hatte es sich auf einen anderen niederländischen Leynjesiel deponiert gemacht.

"Sag' mir auch, Trudchen, und als wüsste ich nichts, da war's auch richtig. Inzwischen hat sich einiges verändert. Um es kurz zu sagen, ich habe einen Teil meiner Erfahrung verloren und nun wollen wir das Leben erst mal ein paar Wogen genießen, wo wir reisen und zu jous kommen."

Um eins Haar hätte sich Gerrit Overhoff in fröhlichen Erstaunen auf eine große und mit Verzierungen verzierte Palette gesetzt, und das wäre ihrem zukünftigen morgendlichen Jagen gut bekommen. Doch im letzten Augenblick vernahm sie das Unheil.

"Nesten! Ach ja, Fritz, wenn man das tunnt, Gott von Gott, in meine Gegenden, Gott aus diesem Ort so genau und so rauhen Atem, Gott nach dem Süden, wo es warm und Stimmungen gibt, die man hier nie zu sehen bekommt. Das wäre ja wunderbar! Weißt Du, Fritz, in juge und ruhe wie du vor Dir zu Dir wandern und mit Sumpf und Stützenbach, mit Pinsel und Palette festhalten, was es unterwegs an Schönem und Farbenprachtigen gibt... Wie lange jehne ich mich danach. Aber — ja, sage ich, jetzt, ja, jetzt, wo was tötest doch höllisch viel Geld."

Fritz Overhoff strich sich über die Brusttasche, in der sein Schreibzettel untersteckte. Aber einen kleinen Sparr wollte er doch haben.

"Ja, weißt Du, Trudchen, wie werden natürlich sehr sparsam sein. Auf den Eisendoorn saßen wir natürlich 3. Klasse. Das läuft sich ja nicht vermeiden, weil die Züge nach dem Süden die vierte Klasse nicht führen. Aber sonst gehen wir in die einfachen einheimischen Wirtschaften, die Albergo und Osterie. Da kommt man für wenige Lire und Genügsame jezt und kann die Volksstudien gleich an Ort und Stelle machen. Gewiss... Herr Wolfgang von Goethe ist vornehmer durch Italien gefahren. Aber auch Herr Johann Gottfried Seume ist recht dringlich zu Gott gereist, von Wien bis nach Syracus, und hat dabei vielleicht mehr gesehen und erlebt, als Goethe."

Gewiss! Hätte Fritz Overhoff während dieser Reise seine Schwester beobachtet.

Aber nicht die geringste Spur des Mizigalens war auf ihren Zügen wahrzunehmen.

"Wie Du es machst, Fritz, das soll mir gleich sein. Die Hauptfrage nur, daß ich dort hinzukomme, dort leben, wandern und sehen kann, genug mit mir."

Aber nicht Du, Trudchen, sondern auch mein anderer Seifel bezeugt. "Weißt Du, Fritz," begann sie, während der Ingenieur den Bild mit Interesse über Teile fertige, teils angangene Bilder und Studien schweigen ließ, welche die Wände des großen Atelierraumes zierten.

"Weißt Du, Fritz, da möchte ich Dich gleich um einen großen Gefallen bitten. Du mußt aber auch bestimmt versprechen, daß Deine Bitte erfüllt."

Der Ingenieur richtete sich ein wenig in seinem Sessel auf.

"Etwas viel verlangt, Trude. Das heißt am Ende die Kasse im Sack laufen. Ich muß doch erhoffen, was es ist."

Gerrit Overhoff lachte fröhlich. "Erstens ist es keine Kasse, und zweitens sollst Du sie auch gar nicht im Sack laufen, sondern kannst Du vorher genau ansehen. Es ist meine beste Freundin Margot Reichard. Die müßt' wir unbedingt mitnehmen."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte.

Echte Kritik ist es keine Kasse, und zweitens sollst Du sie auch gar nicht im Sack laufen, sondern kannst Du vorher genau ansehen. Es ist meine beste Freundin Margot Reichard. Die müßt' wir unbedingt mitnehmen."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte.

Echte Kritik ist es keine Kasse, und zweitens sollst Du sie auch gar nicht im Sack laufen, sondern kannst Du vorher genau ansehen. Es ist meine beste Freundin Margot Reichard. Die müßt' wir unbedingt mitnehmen."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

Der Ingenieur schüttelte nachdrücklich den Kopf. Und sagte: "Hört! Trudchen, das ist doch eigentlich ziemlich viel verlangt. Ich bin natürlich überzeugt, daß es sich um eine nette und junge und sehr hübsch auch hübsche und gebildete Dame handelt, denn sonst wäre sie sicherlich nicht Deine Freundin."

Aber erstens, weißt Du denn überhaupt, ob sie mitgehen würde, und zweitens... kennen lernen möchte ich doch wenigstens vorher, bevor er seine Blicke von diesem Antlitz losreissen konnte."

<p

Großer Preiswettbewerb

Was wir wollen: 1.

Für
einen ti
vornim
unsern

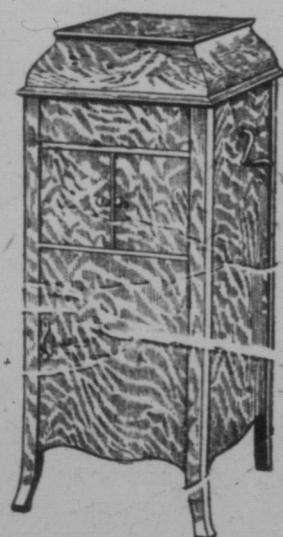
Keiner denke, es sei zu spät!

Wir werden unseren großen Preiswettbewerb wenigstens bis zum 31. März offen halten.

Wir haben diesen Entschluß gefaßt, um die Beteiligung eines jeden deutsch-canadischen Distriktes zu ermöglichen. Auf Seite 20 finden unsere Freunde einen Überblick über den gegenwärtigen Stand des Wettkampfes. Jeder kann da sehen, ob sein Distrikt bereits vertreten ist oder nicht. — Aus jedem Distrikt, der bis jetzt noch keinen Teilnehmer am Wettbewerb hat, erwarten wir jetzt eine Anmeldung.

Da wir noch reichlich einen vollen Monat Zeit geben, hat auch der Bewerber, der erst in nächster Woche die Arbeit aufnimmt, genau dieselben Aussichten, den ersten oder einen anderen schönen Preis zu gewinnen, wie der Teilnehmer, der schon vor einigen Wochen anfangt zu arbeiten. Niemand kann mehr tun, als seinen Distrikt recht gründlich zu bearbeiten. Dazu aber genügen zwei bis drei Wochen. Jeder hat jetzt jedoch noch reichlich vier Wochen Zeit zur Bearbeitung seines Distriktes. Also ist es keineswegs zu spät; sondern gerade jetzt die rechte Zeit, sich zur Teilnahme am Wettbewerb anzumelden und die Arbeit zu beginnen.

Zweiter Preis



Eine prachtvolle
**Musik- und
Sprechmaschine**
„Columbig Grafonola“
Kabinett-Phonograph

sehr elegant in Aufbau und ausgestattet, im
Werte von \$150.00. Diesen Preis haben
wir in dem bekannten deutschen Waren-
hause von Berg & Knob in Regina er-
worben.

Für Übersendung des Geldes benühe man am besten „Postal Notes“, „Post Money Orders“ oder „Express Money Orders“. Wer Bargeld schätzt, schreibe das Wort „Regis-
terer“ auf das Kuvert und lasse den Brief vom Postmeister „Einschreiben“, sonst ist die
Übertragung des Geldes nicht sicher. Man vergesse bitte nicht, Namen und Post-Adresse
auf dem Zettel zu schreiben, und lege das Kuvert sorgfältig zu. Wer Geld per Zettel
durch eine Bank ausschiffbar, — überweist, darf nie vergessen, dem Betrage die Worte
„and exchange“ beizufügen, da wir die Wechselgebühren der Bank nicht jahlen können.

Unser Wettbewerb für Sammler von Abonnementsbeträgen für den „Courier“ ist unstreitig der größte, den je eine deutsche Zeitung in Canada veranstaltet hat.

Unsere Gründe für diesen Preiswettbewerb:

1. Wir wollen alle die Leser, die den „Courier“ während der Zeit vom September 1918 bis Ende Dezember 1919 abbestellten, weil die Zeitung in englischer Sprache erscheinen mußte, möglichst schnell als Leser wieder gewinnen.
2. Wir wollen außerdem noch wenigstens 5000 neue Leser, die überhaupt noch nicht auf den „Courier“ abonniert hatten, dazu gewinnen, um unsere Gesamtauflage auf 25.000 zu bringen.
3. Wir wollen endlich einmal gründlich „reinen Tisch machen“, soweit alte Rückstände in Betracht kommen.

Etwa \$1700.00 werden an wertvollen Preisen weggegeben.

Zwei dritte Preise

und zwar für eine Dame einen
erstklassigen

Mink-Marmot-Pelz

den wir in den „Great West Department Stores“ erstanden haben
und der einen Wert von \$135 hat.

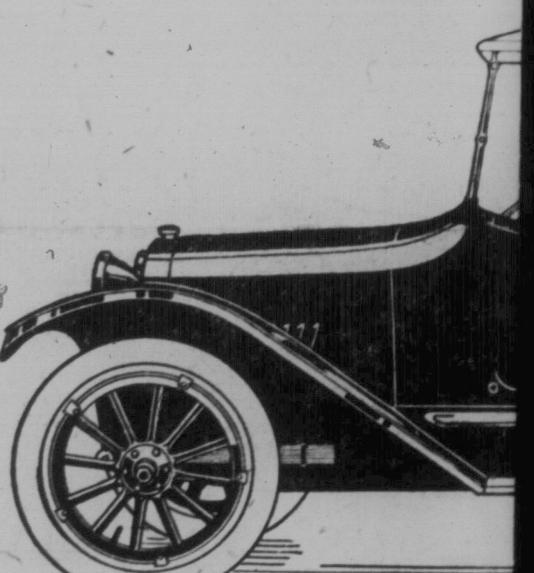
Des Weiteren für einen Herrn einen



Chester-
field
Armstuhl

mit der besten Polsterung, die es überhaupt gibt. Dieser Armstuhl stammt aus Reginas größtem Möbelgeschäft, „Reinhorn Ltd.“ und repräsentiert einen Wert von ebenfalls \$135.

Erste



Unser großer erster Preis besteht

Chevrolet im Werte

Dieses Automobil haben wir für unseren
Motors, 1706 Scarth Straße, Regina,
und beliebt, weil sie aus vorzüglichem Mate-
rial besteht.

Vierter Preis

Ein Fahrrad (Bicycle) im Werte
von \$75.00, das aus Herrn Gustav
Göte's bekanntem Geschäft „Regina
Cycle & Motor Co.“ an Hamilton
Straße kommt.



Dieses Fahrrad ist eins der besten
auf dem Markt. Das erklärfähige
Material ist vermaut, die Ausführung elegant, und die Ausstattung, die
eine Weltengstätte einschließt, vollständig.

Gehen Sie sofort an die Arbeit des Kollektivs
heute ein, indem Sie das auf dieser Seite abge-
lassen und uns einsenden. — Um den Bewerber
am Wettbewerb Leserliste

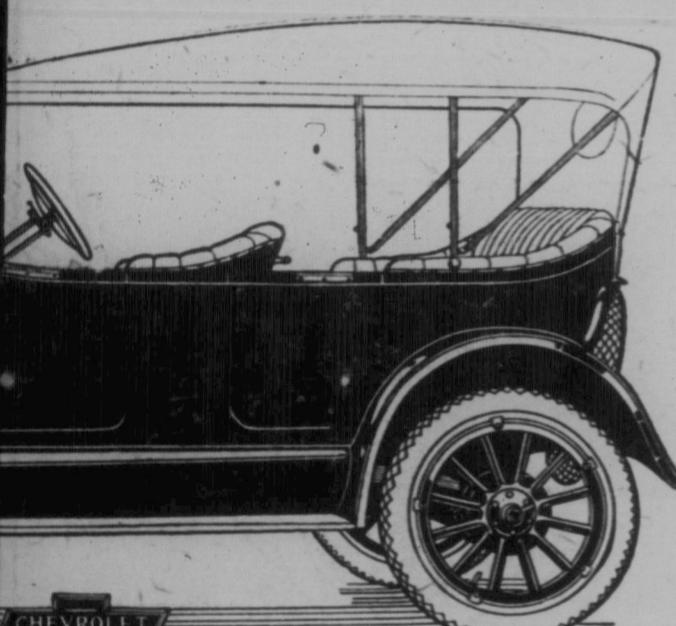
Wettbewerb =des= „Courier“

jeden deutschen Distrikt in Canada
richtigen eifriger Teilnehmer am Wettbewerb, der sich fest
setzt, seine beste Kraft einzusetzen, um das Chevrolet-Automobil,
großen Preis, zu gewinnen.

2.

Begeisterung in jedem Distrikt für unsere Sache und die Zeitung.
Jeder Distrikt soll auf seinen Teilnehmer am Wettbewerb stolz
sein und alle deutschen Landsleute im Distrikt sollen ihn nach
Kräften unterstützen; denn wie jeder Teilnehmer muß auch jeder
ganze Distrikt den Ehrgeiz haben, den Sieg zu erringen.

r Preis

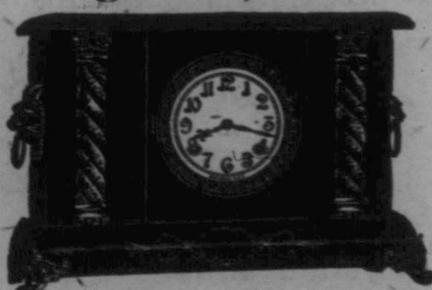


in einem vollständig ausgerüsteten fünfsitzigen

=Automobil
von \$1050.00

Wettbewerb von der Reginaer Firma Masterson's
kauft. — Chevrolet-Automobile sind so sehr verbreitet
hergestellt, dauerhaft und dabei elegant und den Be-
sitzern angepaßt sind.

fünfter Preis



eine prächtige Standuhr,
im Werte von \$25.00, die
wir im Juweliergeschäft
von M. G. Hoss gesucht
haben. Die Umrüstung
ist geschickt und ele-
gant in marmoriertem
Holz ausgeführt. Das
Werk läuft 8 Tage und
hält halbe und volle
Stunden.

und Lesersammeln und treten Sie in den Wettbewerb noch
prächtige Nominationsformular durch einen Freund ausfüllen
die Arbeit zu erleichtern, sind wir gern bereit, Teilnehmern
und Quittungsbücher zu übersenden.

Regeln für den Wettbewerb

Jemand kann als Bewerber nominiert werden. Der Unterzeichner des Nominationsformulars muß jedoch ein Leser unserer Zeitung sein. Das Nominationsformular gibt dem Bewerber als Anfang im Wettbewerb 5000 Stimmen. Für jeden Teilnehmer kann immer nur ein Nominationsformular erlaubt und geäßt werden. Wir erlauben ferner:

Für jeden neuen Leser, der für ein Jahr im voraus bezahlt	1200 Stimmen
Für jeden Leser, der sein Abonnement für ein Jahr im voraus erneuert	1000 Stimmen
Für jeden Leser, der sein Abonnement auf zwei Jahre im voraus bezahlt	3000 Stimmen
Für jeden Leser, der sein Abonnement für drei Jahre im voraus bezahlt	5000 Stimmen
Für jeden Leser, der sein Abonnement für fünf Jahre im voraus bezahlt	10,000 Stimmen
Für Einzelkäufer rückständiger Leser: für jedes Jahr Rückstand	1500 Stimmen
Für Verkauf eines Anteilscheines (Share) im Werte von \$10.00	10,000 Stimmen

Zwei sechste Preise

für je eine Dame und einen Herrn je ein Paar
Schuhe im Werte von je \$15.00

Damenschuhe

bekleidet, 11 Zoll hoch, havannabrunn, fran-
zösischer Absatz.
Diese Schuhe erwarten wir in John Engel's
deutlichem Schuhladen, Ecke 11. Ave. und Halifax-
Straße.



Herrenschuhe

tadellos gearbeitet,
dauerhaft,
erstklassige
Qualität



Bitte, hier ausschneiden

Nominationsformular

An die Preisrichter des Wettbewerbs
„Courier“
1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Als ein Leser des „Courier“ nominiere ich hiermit
Herrn, Frau, Fräulein
(Was interessiert mich daran?)
als Teilnehmer am Preiswettbewerb des „Courier“ und
erfuhr Sie, die von mir nominierte Person in die Listen
und Bücher über den Wettbewerb eingetragen und ihr 5000
Stimmen gutzuschreiben.

Mein Name ist

P.O. Provinz

An den „Courier“ 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Bettigend überende ich Ihnen:

Zahlung für den „Courier“ für das Jahr 1920

\$ 2.00

Weinen Rückstand, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlt, im Betrage von \$.

(Dies gilt natürlich nur für diejenigen unserer Leser, die ihren „Courier“ nicht
bereits bis zum 1. Januar 1920 bezahlt haben. — Der gelbe Zettel zeigt Ihnen
wieviel Ihr Rückstand beträgt.)

Für Anteilschein (Shares) der Courier Co. (1 Share \$10.00) \$.

Die Geschäftsführung der „Sask. Courier Publ. Co. Ltd.“ verpflichtet sich, sofort
nach Empfang des Wiedes „Share-Certificate“ in registriertem Briefe zugewenden.)

Für ein Exemplar des neuen großen 1920 Ausgabe des Courier-Kalenders „Der
Deutsch-Canadische Hausfreund“ (einschließlich der Kosten für Postporto u. Verpackung) \$ 0.50

Für Prämie Nr. (Von der Prämienliste auf Seite 17 dieser Ausgabe ausgewählt) \$.

Gesamtbetrag \$.

Die für diese Zahlung nach den Bestimmungen dieses Preiswettbewerbes möglichen Stimmen, schre-
ben Sie Frau, Fräulein, Herr .

P. O. Provinz

gut, die (oder der) sich am Preiswettbewerbe beteiligt.

Mein Name ist

P.O. Provinz

Ein Überblick über den Stand unseres Preiswettbewerbes

Eine ganze Anzahl unserer Freunde begrüßte mit lebhafter Freude die Nachricht vom Preiswettbewerb des Courier, die wir vor ein paar Wochen zu veröffentlichen. Zwarwissen wir uns eine recht bemerkenswerte Tatsache anzutreffen. Es ist bis jetzt nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Teilnehmern vorhanden, die in allerdings einen sehr lebhaften Interesse zeigen. Das die große Mehrzahl unserer Leser und Freunde zunächst eine abwartende Haltung eingenommen hat, ist begreiflich, wenn wir in Betracht ziehen, daß unsere deutschen Leser in Canada durch diese Zeitungen nicht an derartige Wettbewerbe gewohnt sind. Unseres Wissens hat im Laufe der letzten 10 Jahre keine einzige deutsch-canadische Zeitung einen Preiswettbewerb veranstaltet.

Wir haben nun den Schritt getan und die gewiß schöne Summe von ungefähr \$1,700 für Preise zur Verfügung gestellt. Da sollte es auch nicht einen einzigen deutsch-kanadischen Distrikts in Canada, besonders hier in unserem Gebiet geben, der sich nicht lebhaft und mit vollem Interesse um unseren Preiswettbewerb bemüht. Das ist bis jetzt nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Teilnehmern vorhanden, die in allerdings einen sehr lebhaften Interesse zeigen. Das die große Mehrzahl unserer Leser und Freunde zunächst eine abwartende Haltung eingenommen hat, ist begreiflich, wenn wir in Betracht ziehen, daß unsere deutschen Leser in Canada durch diese Zeitungen nicht an derartige Wettbewerbe gewohnt sind. Unseres Wissens hat im Laufe der letzten 10 Jahre keine einzige deutsch-canadische Zeitung einen Preiswettbewerb veranstaltet.

Wir bitten deshalb alle unsere Freunde in den einzelnen Distrikten, die Sache der Teilnahme an unserem Preiswettbewerb zu verbreiten und da für Sorge zu tragen, daß für jeden Distrikts wenigstens ein Bewerber seine Teilnahme anmeldet. Wir wiederholen: Es ist nach reicher Zeit, wenn Sie in dieser oder der nächsten Woche mit der Arbeit beginnen. Es soll nicht nur jeden Teilnehmer den Preis gewinnen, sondern auch jeder Teilnehmer einen Preis gewinnen kann: es soll auch jeder Teilnehmer einen Preis gewinnen, der Distrikts so viel Interesse und Begeisterung für unsere gute Sache und die Erfahrung unseres Deutschen Kampfmittels, der deutschen Zeitung hat, daß der ganze Distrikts sich vereint, um durch einheitliche Unterhaltung eines in den Wettbewerb eingerichteten Bereichs, dafür zu sorgen, daß der Distrikts bei Verhandlung des Kündigungen eines Platzes in der allgemeinen Reihe der gewinnenden Distrikts einnimmt.

Bisher haben folgende Personen und Distrikte ihre Bezeichnung am Preiswettbewerb angemeldet:

Herr M. Wiedemann, Irvine, Alta.
Herr M. Krämer, Medicine, Sast.
Herr M. Mayer, Federal, Alta.
Herr Carl Brodt, Regina, Sast.
Herr W. Hubich, Regina, Sast.
Herr D. Doertgen, Winstler, Man.
Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.
Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.
Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.
Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.
Herr Alex Strider, Leader, Sast.
Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.
Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.
Herr Frank Young, Melville, Sast.
Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Jos. Nolteiser, Primate, Sast.
Herr J. A. Den, Redcliffe, Alta.
Herr J. B. Halsfeld, Dafoc, Sast.
Herr A. B. Wiebe, Herbert, Sast.
Herr Adolf Rupertus oder
Geo. Boehm, Okotoks, Alta.
Anmerkung: Der Brief, den wir aus Okotoks, Alta., erhalten, ließ uns unsklar darüber, ob Herr Rupertus oder Herr Boehm als Teilnehmer nominiert worden ist. Wir bitten deshalb die beiden genannten Herren, uns recht bald bestimmt bestätigen, ob sie tatsächlich in wenigen Tagen erreichen.

Um nun allen denjenigen, die jetzt erst über in nächster Woche neu als Teilnehmer in den Wettbewerb eingetreten, genau dieselbe Gelegenheit zur Gewinnung des Hauptpreises zu geben, eben wie uns entgangen, unteren Preiswettbewerb wohngestellt ist zum 31.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz wechseln, teilen Sie uns bitte, sofort Ihre neue Adresse mit. Geben Sie auch die alte Adresse an, da wir auch diese brauchen, um die Rendierung auf unsere Zeitung vorzunehmen.

Adressenänderung

An die „Sast. Courier Publ. Co., Ltd.“
Verleger des Zeitschriften „Der Pionier“.
1835 Halifox Str.
Regina, Sast.

Durch dies teile ich Ihnen mit, daß ich meine Adresse geändert habe.

Meine neuere Adresse war:

Post Office

Groving

Meine neuere Adresse ist:

Post Office

Groving

Mein Name ist

An meine deutschen Freunde in Irvine, Walsh, Cypress Hills, Schuler, Hilda, Medicine Hat

und anderwärts

Als in den Kriegsjahren 1916 und 1917 ich für die Weihnachtsfeier der deutschen Kriegsgefangenen in Canada sammelte, habe ich mir getragen, für diese Distrikte einen amerikanischen Weihnachtsmarkt zu schaffen.

Da ich für den großen Preiswettbewerb des Couriers nominiert wurde, so bitte ich alle meine früheren Mitteilner und alle anderen Deutsche in den oben erwähnten Distrikten, mit auch wieder beizustehen, sodass ich vielleicht eine der Prämiengewinne gewinnen kann.

Ich bitte Euch deshalb, den Courier bei mir zu erneuern, schuldbescheinigung bei mir zu bezahlen, und neue Leser für den Courier zu gewinnen. In der kurzen Zeit, die noch übrig bleibt, ist es mir unmöglich, alle persönlich zu leben und so ertrage ich Euch, wenn Ihr den Courier bezahlt, mit Eure Stimmen gutgeschrieben zu lassen und es dementsprechend bei der Einführung des Betrages zu vermerken.

Wohl weiß ich, daß infolge mehrjähriger Fehlerhafter Eure Worte nicht so wohlgestellt ist, wie früher, aber den Courier sollt Ihr halten wie Euer tägliches Brot.

Alle die ich persönlich sehe, macht Euch gefällig auf meine Bitte und lohnt es kein nein sein.

Mit landsmannschaftlichem Gruss

Frau Maria Wiedemann
Zahlbare Anzeige

Vog. 14, Irvine, Alberta.

Saskatoon, Sutherland, Nutana und Mervin, Sast.; Carlton, Laird, Hepburn und Waldeck, Sast.; Estevan, Bergfield, Bismarck, Gladstar, Brownings und Woldsworth, Sast.; Balcarres und Altona, Sast.; Madam und Endworth, Sast.

Jeder der genannten Distrikte sollte noch durch wenigstens einen Vertreter am Preiswettbewerb beteiligt sein.

Sicherlich ist es noch nicht zu spät, die kritisch bei uns eingehen und die nachweislich nicht später als am 31. März der Post zur Beförderung an uns übergeben werden, werden wir für den Preiswettbewerb zählen. Das gibt

dann die Teilnehmer noch wenigstens einen vollen Monat Zeit. Das

Wetter wird jetzt im allgemeinen schon etwas milder, und damit ist ein Teilnehmer besser Gelegenheit gegeben, ihre deutsch-sprechenden Landsleute in den einzelnen Distrikten persönlich aufzusuchen. Ein voller Monat bietet mehr als ausreichend Zeit und Gelegenheit, auch einen ärgerlichen Distrikt recht gründlich zu bearbeiten.

Wir bitten deshalb alle unsere Freunde in den einzelnen Distrikten, die Sache der Teilnahme an unserem Preiswettbewerb zu verbreiten und da für Sorge zu tragen, daß für jeden Distrikts wenigstens ein Bewerber seine Teilnahme anmeldet. Wir wiederholen: Es ist nach reicher Zeit, wenn Sie in dieser oder der nächsten Woche mit der Arbeit beginnen. Es soll nicht nur jeden Teilnehmer den Preis gewinnen, sondern auch jeder Teilnehmer einen Preis gewinnen, der Distrikts so viel Interesse und Begeisterung für unsere gute Sache und die Erfahrung unseres Deutschen Kampfmittels, der deutschen Zeitung hat, daß der ganze Distrikts sich vereint, um durch einheitliche Unterhaltung eines in den Wettbewerb eingerichteten Bereichs, dafür zu sorgen, daß der Distrikts bei Verhandlung des Kündigungen eines Platzes in der allgemeinen Reihe der gewinnenden Distrikts einnimmt.

Bisher haben folgende Personen und Distrikte ihre Bezeichnung am Preiswettbewerb angemeldet:

Herr M. Wiedemann, Irvine, Alta.
Herr M. Krämer, Medicine, Sast.
Herr M. Mayer, Federal, Alta.
Herr Carl Brodt, Regina, Sast.
Herr W. Hubich, Regina, Sast.
Herr D. Doertgen, Winstler, Man.
Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.
Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.
Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.
Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.
Herr Alex Strider, Leader, Sast.
Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.
Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.
Herr Frank Young, Melville, Sast.
Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,

Herr D. Doertgen, Winstler, Man.,

Herr Jos. Mengo, Prelate, Sast.,

Herr D. Meisner, Lodwood, Sast.,

Herr Jos. Reitmann, Sonnen, Sast.,

Herr Maurice Neppel, Leipzig, Sast.,

Herr Alex Strider, Leader, Sast.,

Herr Jos. Strader, Grayson, Sast.,

Herr G. J. Siemens, Aherden, Sast.,

Herr Frank Young, Melville, Sast.,

Herr G. Littmann, Belasitow, Alta.

Herr Carl Brodt, Regina, Sast.,

Herr W. Hubich, Regina, Sast.,